

röhren² 'beengt, laut, hörbar atmen' [Wett].

röhren³ (K. 331) s. *rehren*, wo K. 331 nachzutragen ist.

röhren⁴ s. *rühren*.

Röhrenheister F. 'Hainbuchenholz, das zu Wasserleitungsröhren verarbeitet wird' [Rho.].

Röhrenkraut (*rörn-*) N. ? 'Rittersporn (delphinium consolida)' [Altenst.-Bü].

Deutet umlautloses *rörn-* auf Vermischung mit *Rohr* (s. d.)?

Rohrfarze F. 'aus dem Schilfrohr (phragmites communis) gefertigte Pfeife der Kinder' [Hahnstätten-Ul].

Rohrspatz M. Nur in Rdaa.: *Frech wie ein R.* [Li Reibertent.-Al], *Schelten wie ein R.* [Gelnhsn. Wtfd.], *Schimpfen wie ein R.* [Biebrich Ro Ddrd. Cass], *Ein Maul haben wie ein R.* [Wtfd.] 'unaufhörlich schimpfen'.

Rohwaller M. ? Schelte für einen schmutzigen Mann [Niederbachhm.-Go].

Laienschrbg.: *-waller* (< *-wälder*?).

Rohwanger M. 'roher, rüder Mensch' [Han.].

Laienschrbg.: *-wanger*. — Herkunft?

Rohwurst F. Sammelname für die aus rohem Fleisch hergestellten Wurstsorten [Vogelsberg (wo dort?)].

roisch (V. 266. 331) s. *reisch*, wo diese beiden Vilmarstellen nachzutragen sind.

Röling, *-ung*, *Röling* M. 1. * 'Frosch (d. i. rana esculenta und temporaria)' [Verbreitung s. wortgeographische Skizze *Frosch*]. Nicht selten einzelörtlich neben *Frosch*, wobei *R.* grade oder nur den quakenden Frosch bezeichnet [z. B. Ha Gi Krofd. -Wl Hausen-Fb] und zugleich der veraltende Ausdruck ist [Krofd. -Wl Villgn.-Gi]. *Die Röling senge* 'quaken an Frühjahrsabenden' [Fronhsn.-Ma]. Ihr Quaken deutet auf Regen [Ober-Widdershm.-Bü Hausen-Fb Dsbg.], auf schönes Wetter [Reuters-La Großen-Linden-Gi Stauseb.-Ki Obgz.], auf *ander* (s. d.) Wetter [Steinbg.-Scho]. So lange die *R.e* vor *Walpern* 'Walpurgis (1. 5)' quaken, so lange müssen sie nach *Walpern* schweigen [Zi Dorhm.-Fr]. *Äs dee* 'denn *dr* *Röling* *bale* *fedde*?' fragt man scherzweise die Bewohner von Reptich-Fr, die oft Schwierigkeiten mit der Beschaffung eines Kirnmesschweines hatten [Dsbg. Vgl. 381, 9 ff.]. *R.* begegnet in Reimchen, ist ferner Spitzname für die Bewohner des tief und sumpfig gelegenen Wabern-Fr [Harleshsn.-Ca] und für die von Riebelsdf.-Zi [Steina-Zi. Vgl. *Rölingsrührer*]. — 2. * 'unentwickelter Frosch' 'Kaulquappe' [Angeblich in He-Kerspenhsn. Reckerd.]. — 3. 'Wassersalamander (d. i. molge vulgaris?)' [Flörsb.-Ge Obgz.]. — 4. 'Maulwurfgrille (gryllotalpa gryllotalpa)' [Buch.]. — 5. *dürver* R. gutmütige Schelte für einen mageren Menschen [Wiss.]. Ferner ist *R.* 'verkümmerte Zwetsche' [Rosenthal-Fk].

Formen (z. T. Pl.): *Röhling* Kernb.-Ma, *riliy* Stauseb.-Ki, *rēliy* Gelnhsn., *rēlyk* Obeb., *rēliy* (weil sie *rēə*, *rēə* schreien) Eschr., *rēley* nur Krofd. (1); *Röhling* Flörsb. (3); *Röhling*, *Rihling* (4); *rēvlyy* Wiss., *Rähling* Rosenthal (5). — Wohl zu mhd. *rücheln*, *rühelen* 'brüllen' usw. (s. Deutsches Wörterb. s. 803 bei *Reling* und Weigand-Hirt, Deutsches Wörterb. Bd. 2 S. 598 Z. 1 f.; etwas anders oben Z. 53). Vgl. zu *R.* 1 C. 698, V. 330, zu *R.* 3 V. 330 und Hertel, Thür. Sprachschatz, 198, zu *R.* 3 neben *R.* 1 endlich *Molch* 1-4. *R.* 5 gleichfalls hierher?

Rölingsapfel (*rēlyys-* Eschr.) M. ? Apfelsorte (welche?) [Eschr. Wett.].

Rölingsrührer Pl. Spitzname für die Bewohner von Riebelsdf.-Zi [Zi. Vgl. 887, 45 f.]. Angeblicher Grund: die Frösche in einem Wasserloch des Riebelsdorfer Kirchhofs übertönt durch ihr Quaken die Predigt: daher mußten während dieser 2 Mann mit Stangen in dem Wasserloch rühren (s. Kranz und Schwalm, Kreiszwerneng, Späß muß seng, Bd. 1, 1904, S. 28 ff.). Vgl. ferner Hess. Blätter f. Volkskde. 39, 168 f.

roll in Beerenreimen s. *Beere*.

10 **Rolladen** Nur in der Rda. *Der läßt die Rollade eroab* 'kann vor Müdigkeit die Augen nicht offen halten' [Ober-Gleen-Al].

Rollbaum M. Teil des Webstuhls (= Abb. *Webstuhl*, Nr. 4) [Ballersb.-Di].

Rollborn M. * 'Ziehbrunnen' [Hettentm.-Ut Wallau-Bi]. Vgl. *Wallborn* und zur Synonymik 627, 20 f. Vgl. ferner bei C. 698 *Rolle*.

Rollbrett N. 'das Brett, auf dem der Zigarrenmacher die Wickel in das Deckblatt einrollt' [Biebrich].

20 **Röllchen** s. *Rolle*¹.

Röllchenszwirn (*releazys-*) M. ? 'auf Holzröllchen (s. *Rolle*¹ 2d) aufgewickelter Zwirn' [Eschr.].

roll-de-holl 'überstürzt (arbeiten?)' [Meudt-We].

Richtiger *R.* 'hastiger, sich überstürzender Mensch' ? Vgl. *Rolles-(de-) Bolles*.

Rolle¹ F. Wie schd. *Eine R. spielen* u. ä. Ferner

1. Etwas Gerolltes u. ä. — a. Dim. 'Röllchen Kautabak' [Ha Ge Wtfd. Reuters-La Ober-Ohmen-Ae Wahlshsn.-Zi Ro]. Andere Ausdrücke s. Abb. 73. —

30 b. zur Keulenform gerollter kleiner Tonstrang (Rohform der Tonpfeife) [*Kannenbäckerland*, d. i. Mittelteil von Uw]. S. die Abb. in Volk und Scholle 15 S. 15. — c. 'das (vor dem Aufsetzen zu Haufen) von 2 Seiten durch die Länge der Wiese zusammengescharfte Heu' [Wsl.]. — 2. walzen- oder radförmiger (drehbarer) Körper. — a. * 'Walze (Ackergerät)' [Leusel-Al Zi]. Leusel unterscheidet die hölzerne *R.* von der eisernen *Walze*. — b. 'Rundholz, um das die zu glättende Wäsche gewickelt wird' (vgl. 243, 13 ff.) [Obgz.]. — c. Nur Pl. 'Stamm- und Astknüppel' [ebd. und wohl auch Friedewald-He]. — d. Auch Dim. 'Garn-, auch Zwirnrolle' [Wsl. Obaur. Wiss. Gelnhsn. Ro und wohl öfter]. Scherzauftrag für kleine Kinder: *Hol e Relleche Essig on en Schoppe Zwirn* [Ober-Gleen-Al].

— e. 'runde, drehbare Scheibe' [Wtfd.]. Dazu das Rätsel: *Vier Rolle, vier Stolle, zwain Quicksäck un ein Quacksäck* [Etlbn. Lösung: Wagen mit 2 Pferden und Fuhrmann]. — f. 'Rad oder Scheibe beim Flaschenzug, über die ein Tau läuft' [Wiss. Gelnhsn., Eschr. ? S. ferner 197, 24 ff. und Abb. 72]. — g. Teil des Webstuhls (= Abb. *Webstuhl*, Nr. 5) [Steina-Zi]. —

40 h. Dim. 'Hundekot' [Wallau-Bi], 'Kot von Schweinen, Hunden, Katzen' [Volkhardingsh.-Tw]. — 3. 'flacher Wagen für schwere Transporte' [Biebrich Obaur. Runkel-Ol]. Vgl. *Rollwagen*. — 4. Vorrichtung, um etwas herabfließen oder -rollen zu lassen. — a. 'Wasserablauf aus Holz' [Reddighsn.-Bi]. Hierher wohl auch *So domm wie Bosch Rilleche* 'sehr dumm', weil nämlich „das Wasserröllchen der Brauerei Bosch in Laasphe sein Wasser jedem gab“ [Beddelhsn.-Wi]. — b. 'schräger Schacht, den die Steinbrocken durch ihr Gewicht hinabstürzen' [Bergmannsspr. in Holzappel-Ul].

— c. 'Gerät, das zum Reinigen des Getreides von Staub dient' [Steina. Veraltet]. — 5. *Die Roll honn*

X 50